

Oö. Landesfischereiverband goes digital

Oberösterreichs Fischer gehen mit der Zeit: Der Landesfischereiverband (OÖLFV) hat zuletzt gleich mehrere Digitalisierungsmaßnahmen gestartet:

Elektronische Fischerprüfung (EFP) in der Testphase

Die EFP stellt einen wichtigen Schritt zur öffentlichen Modernisierung dar und ist gleichzeitig ressourcensparend, da in der Zukunft eine papierlose Abwicklung der Oö. Fischerprüfung erfolgen soll. Die Prüfung wird am eigenen Handy abgelegt, wobei der Kursleiter über seinen Laptop alle Kandidatinnen und Kandidaten überwacht und die Prüfung steuert. Mehrere Sicherheitsfeatures unterbinden ein Schummeln und garantieren einen reibungs-freien Ablauf.

Aktuell wird mit mehreren Revieren eine Testphase absolviert, in der die Kursleiter eingeschult wurden und das Programm samt

Probepflicht testen. Ab Herbst sollen dann die EFP in allen Revieren, die Fischerkurse abhalten, angeboten werden.

Verordnung der Fischereirevieregrenzen 2024

Die Grenzen aller 38 Oö. Fischereireviere werden digitalisiert und neu verordnet. Die Fischereirevieregrenzen werden nach dem Inkrafttreten der Verordnung auch unter dem Link www.doris.gv.at abrufbar sein. Der Entwurf der Verordnung ist derzeit in Begutachtung und soll in weiterer Folge der Oö. Landesregierung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Geplant ist ein Inkrafttreten der Verordnung Mitte 2024.

Die Reviervorstände haben dann rund ein halbes Jahr Zeit, eventuelle Änderungen bei den Mitgliedern zu erheben und die Vorschreibung der Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2025 anzupassen. Für einzelne Bewirtschafter er-



Mehr als 36.000 aktive Fischerinnen und Fischer gibt es in Oö. Die Zahl der Frauen, die die Fischerprüfung ablegen, steigt.

geben sich daraus eventuell Änderungen in der Zugehörigkeit zum Fischereirevier.

Sie werden ab 2025 die Einladung zur Jahreshauptversammlung und die Vorschreibung für den Mitgliedsbeitrag (Revierumlage) von einem neuen Fischereirevier erhalten. Nähere Informationen dazu erhalten die Bewirtschafter von den einzelnen

Revieren bzw. bei den Jahreshauptversammlungen. Für Fragen steht auch gerne die Geschäftsstelle des OÖLFV (fischerei@lfvooe.at) zur Verfügung.

Möglichkeit zur Umstellung auf digitale Zeitung

Oö. Fischerinnen und Fischer setzen ein Zeichen und helfen mit, Ressourcen und Kosten zu sparen und somit die Umwelt zu schonen! Ab dem Jahr 2024 bietet der OÖLFV die Möglichkeit, auf die postalische Zusendung der Zeitung „Oö. Fischerei“ und des Erlagscheines zur Einzahlung der Jahresfischerkartenabgabe (JFK-Abgabe) bzw. der Bestätigung der Zahlung der Jahresfischerkartenabgabe im Scheckkartenformat zu verzichten und diese digital per E-Mail übermittelt zu bekommen.

Wer die Umstellung auf Zu-

sendung in elektronischer Form wünscht, kann sich ganz einfach selbst mittels QR-Code oder der angeführten URL auf digitale Zusendung mittels E-Mail ummelden: www.lfvooe.at/zeitung
Bei Fragen schreiben Sie bitte ein Mail an fischerei@lfvooe.at



JFK-Zahlung mit Abbuchungsauftrag – SEPA

Wer seine Jahresfischerkartenabgabe (JFK-Abgabe) jährlich als Abbuchungsauftrag automatisch von seinem Konto abgebucht haben will, kann dies mittels SEPA-Mandats unter www.lfvooe.at/abbuchungsauftrag-fuer-jfk-abgabe/ beantragen. Das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Lastschriftmandat ist per Mail an fischerei@lfvooe.at oder per

Zahlen zum Angeln in OÖ

- ca. 36.200 aktive Fischerinnen und Fischer im Land
- 2.440 Personen haben 2023 die Fischerprüfung abgelegt (2022: 2.056; 2021: 1.738 Personen)
- Der Anteil der Frauen, die die Fischerprüfung ablegen, ist mit rund 16 % im Vergleich zu den Vorjahren leicht gestiegen.
- Landesweit wurden 55 Präsenzkurse zur Fischerprüfung angeboten (rund 20 % mehr als 2022).

Statistikdaten 2023 des OÖLFV

Post an den Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstr. 2/3, 4020 Linz zu übermitteln. Die Abbuchung der JFK-Abgabe erfolgt Anfang November für das darauffolgende Jahr. Für das laufende Kalenderjahr ist aus organisatorischen Gründen eine Abbuchung leider nicht möglich!



Landesfischermeister Ing. Siegfried Pilgerstorfer

bezahlte Anzeige

Oö. Landesfischereiverband sucht Verstärkung in der Geschäftsstelle

Die Aufgaben an den Verband steigen seit dem neuen Fischereigesetz 2020 ständig und wir erweitern unser Team und suchen zum ehesten Eintritt einen Mitarbeiter (m/w/d) mit abgeschlossener Ausbildung als Bürokaufmann und großer Leidenschaft zur Fischerei! Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Motivations schreiben bis spätestens Freitag, 19. April 2024. Für weitere Auskünfte stehen Geschäftsführer DI Klaus Berg bzw. Landesfischermeister Ing. Siegfried Pilgerstorfer gerne zur Verfügung, Kontakte siehe www.lfvooe.at/kontakt/

Oö. Fischereiverordnung wird wegen invasivem Signalkrebs adaptiert!

Genau geht es um den legalen Lebendtransport dieser invasiven Krebsart, der aktuell gemäß § 17 Abs. 5 verboten ist. Der Verordnungsentwurf sieht vor, dass künftig Signalkrebse nach dem Fang nicht mehr sofort an Ort und Stelle getötet werden müssen, sondern das an einem dafür geeigneteren Platz (Kochtopf zu Hause), ohne unnötigen Aufschub, erfolgen kann. Der OÖLFV begrüßt die sinnvolle und praxisorientierte Lösung, um ein wertvolles, naturgewachsenes Lebensmittel legal zu nutzen und bedankt sich bei LRin Langer-Weninger für die schnelle Umsetzung seiner Vorschläge.

